

# Schulnachrichten.

## I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 27. April 1897, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze; die Prüfung neu aufzunehmender Schüler fand am Tage vorher statt. Der Unterricht verlief ohne größere Störungen; auch der Schulplan und die Verteilung der Lehrgegenstände blieb unverändert; im besonderen übernahm College Haberland, um die Schüler der Klasse Ia in den mathematischen Fächern noch besonders zu fördern und für das Abschluß-Examen reif zu machen, auch in diesem Jahre freiwillig wieder eine wöchentliche Extrastunde ohne die sonst gewährte Remuneration.

Die einzelnen Disciplinen waren demnach auf folgende Weise verteilt:

	I	II	III	Wöchentlich zusammen
1. Prof. Dr. Weßstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Lateinisch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion	17 Stunden.
2. Lehrer Haberland	6 Mathematik 2 Naturgeschichte 1 Geographie	8 Mathematik (je 4 in IIa und IIb) 4 Lateinisch 3 Deutsch 2 Naturgeschichte (im Sommer)	2 Naturgeschichte (im Sommer)	
3. Lehrer Beyer	4 Französisch 3 Englisch	2 franz. Lektüre 4 franz. Gram- matik (je 2 in IIa. und IIb.) 6 Englisch (je 3 in IIa. u. IIb.) 2 Geographie	5 Französisch	26 Stunden.

	I	II	III	Wöchentlich zusammen
4. Lehrer Göbeler	2 Physik 2 Chemie	2 Physik 2 Naturgeschichte (im Winter)	4 Mathematik 2 Geographie 2 Geschichte 5 Lateinisch 2 Naturgeschichte (im Winter)	23 Stunden, darunter 4 Turnstunden im Sommer.
5. Lehrer Oldenburg	4 Zeichnen (je 2 in 2 Abteilungen)	2 Rechnen 4 Zeichnen (je 2 in Ia. u. Ib.)	3 Rechnen 4 Deutsch 2 Zeichnen	

Außerdem wurde Unterricht im Singen von dem Musikdirector Luther in 3 Stunden wöchentlich gegeben.

Die Leitung des Turnunterrichts übernahm wieder der College Göbeler, während College Haberland dafür während des Sommerhalbjahres den botanischen Unterricht in Klasse II und III erteilte. Geturnt wurde im Sommer wöchentlich an 2 Nachmittagen in je 2 Stunden. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern 3 auf grund eines ärztlichen Zeugnisses davon befreit, sowie 13, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz haben. Eine Anzahl der letzteren nahm dafür an dem Turnunterricht in Strelitz teil. Während des Winters mußte der regelmäßige Turn- und Spielbetrieb ausgesetzt werden, da ohne eine Turnhalle die gemeinsame Pflege der Leibesübungen nicht möglich ist.

Ferner wurde die von der Militär-Schwimmanstalt gebotene günstige Gelegenheit, auch das Schwimmen zu erlernen, erfreulicher Weise von der Mehrzahl der Schüler benutzt; unter den Realschülern befinden sich im ganzen 71 Schwimmer, darunter 36 Fahrten schwimmer.

Eine Änderung trat nur in der Ferienordnung ein. Nach einem Reskript des hohen Großherzogl. Consistoriums vom 30. April 1897 hat nämlich Se. Kgl. Hoheit der Großherzog gnädigst zu genehmigen geruht, daß die Michaelisferien für die 3 höheren Anstalten hieselbst anstatt 8, fortan 14 Tage zu dauern haben, wohingegen die Schulfreiheit an den Markttagen künftighin in Wegfall kommen soll. Demnach umfaßten die Michaelisferien im vergangenen Jahr die Zeit vom 25. September bis 12. October; die 4wöchentlichen Sommerferien begannen am 17. Juli und endigten am 16. August.

Als besondere Festtage wurden im Laufe des Schuljahres begangen der Geburtstag Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs, sowie derjenige Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin. Da ersterer auf einen Sonntag fiel, wurde am Tage vorher, am Sonnabend, dem 16. October 1897, eine Vorfeier in der Schule veranstaltet. Die Festrede hielt College Beyer; der Unterricht wurde ausgesetzt, doch am Nachmittag ein gemeinsamer Ausflug nach dem Schweizerhaus unternommen. Ebenso wurde, da der Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin bereits in den Anfang der Hundstagsferien fiel, die Schulfeier auf den letzten Tag vor Schluß des Unterrichts,

7. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters vom Untergang des römischen Reichs bis zu der Zeit des Interregnums nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrä-Sevin. Prof. Dr. Wegstein.
8. **Deutsch** 3 St. Lesen und Erklärung von Gedichten und prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lehrer Haberland.
9. **Französisch.** Abteilung B. 4 St. Grammatik 2 St. Nach Dr. G. Ploetz Elementarbuch (Ausgabe B): Reflexive Verben, vollständige Formlehre der Verben auf er, ir, re, Lehre vom Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. (zusammen mit Abteilung A.). Ausgewählte Stücke aus F. Raff „Lectures choisies“.  
Abteilung A. 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploetz „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“ (Ausgabe B): Das Zeitwort, namentlich die sog. unregelmäßigen Verben. Exercitien u. s. w. wie in B.; Lektüre 2 St. wie in B. Lehrer Beyer.
10. **Englisch.** Abteilung B. 3 St. Nach Gesenius, „Elementarbuch der englischen Sprache“: Aussprache, Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwörter. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.  
Abteilung A. 3 St. Grammatik 1 St. Nach Gesenius „Elementarbuch“: Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unregelmäßige Verben, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen. Exercitien u. s. w. wie in Abt. B. — Lektüre 2 St. — In einer Stunde zusammenhängende Stücke aus Dr. H. Lüdeking „Englisches Lesebuch“ 1. Teil. Lehrer Beyer.
11. **Lateinisch** 4 St. Repetition der Casuslehre nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuch von Ostermann-Müller für Tertia. Vocabeln aus dem Vocabularium desselben Verfassers. Monatlich ein Extemporale. Gelesen wurde aus Cornelius Nepos (Auswahl von Dr. Doetsch): Themistocles, Pelopidas und Cimon mit schriftlicher Version; nur mündlich Datames, Epaminondas, Aristides und Pausanias. Lehrer Haberland.
12. **Zeichnen** 4 St. Abt. I. Zeichnen nach Gipsmodellen. Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. 2 St. — Abt. II. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Die ersten Schattierübungen. Prisma, Kugel, Cylinder, Gipsmodelle. 2 St. Lehrer Oldenburg.
13. **Singen.** Darüber das Nähere beim Singen der 1. Klasse. Musikdirektor Luther.



## Erste Klasse.

(Cursus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Kurze Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments, verbunden mit Lektüre aus den betreffenden Büchern. Prof. Dr. Weßstein.
2. **Mathematik** 6 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie nach den Elementen der ebenen Trigonometrie von Hubert Müller, im Winter Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie nach den Elementen der Stereometrie von demselben. — Praktische Geometrie 1. Stunde im Sommer. Längenmessern, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2. St. Repetition des Pensums der 2. Klasse; Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen des Nenners, imaginäre Größen, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen, Zinsezins- und Rentenrechnung, Combinatorik, binomischer Lehrsatz. Abteilung Ia 1 St. Elemente der analytischen Geometrie. Lehrer Haberland.
3. **Physik** 2 St. Die Lehre von den luftförmigen Körpern. Die Lehre vom Schall. Die Lehre vom Magnetismus, von der Reibungs- und Berührungselektricität nach dem Lehrbuch der Physik von Heussi. Lehrer Göbeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie nach dem Grundriß von Schreiber. Lehrer Göbeler.
5. **Naturgeschichte.** Sommer 2. St. Die Lehre von der Anatomie und Physiologie der Gewächse nach dem Lehrbuch von Vaeniz mit Benutzung des Mikroskops. Repetition der Systematik. Übung im Bestimmen der Gräser. — Winter 1 St. Mineralogie und Elemente der Geologie nach Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. Lehrer Haberland.
6. **Geographie.** Sommer 1 St. Repetition der physischen und politischen Geographie. — Winter 2 St. Mathematische Geographie nach Wezels kleinem Lehrbuch der astronomischen Geographie. Anleitung zur Lösung von Aufgaben unter Anwendung der sphärischen Trigonometrie. Lehrer Haberland.
7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der europäischen Staaten von 1555—1789. Prof. Dr. Weßstein.
8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil, für Secunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden namentlich die Hauptwerke von Klopstock, Wieland, Lessing und Herder. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:  
 Über den Ausbruch des 30jährigen Krieges. — Was bewog Gustav Adolf von Schweden zu seinem Heereszug nach Deutschland? — Klopstocks Besuch bei Bodmer in Zürich. — Wiens Gefahr und Rettung im J. 1683 (Klassenaufsatz). — Die Veranlassung zum spanischen Erbfolgekrieg. — Der

Freundschaftsbund zwischen Joh. Heinr. Voß und Graf Stolberg. — Welche Verdienste hat sich Peter der Große um Rußland erworben? — Aus Lessings Leben (Klassenaufsatz). — Eine unverhoffte Weihnachtsbescherung. — Wer nicht wagt, gewinnt nicht. — Benjamin Franklin und Washington (Klassenaufsatz). — Warum ist Friedrichs d. Gr. Sieg bei Rossbach die vollstündlichste unter allen seinen Heldenthaten geworden? Prof. Dr. Weßstein.

9. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach K. Bloch „Schulgrammatik“: Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden, Syntax des Artikels, S. 39—65. — Exercitien (nach Bertram „Übungsbuch“), Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — In Abt. A vierteljährlich eine häusliche freie Arbeit in erzählender oder Briefform. — Lektüre 2 St. B. Boissonnas „Une famille pendant la guerre,“ — bearbeitet von Bretschneider, Gaertners Verlag. Lehrer Beyer.
10. **Englisch** 3 St. Grammatik 1 St. — Nach Gesenius „Grammatik der englischen Sprache“: Syntax verbunden mit Erweiterung der Formenlehre, Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort §§ 1—80. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — In Abt. A vierteljährlich eine häusliche freie Arbeit in erzählender oder Briefform. — Lektüre 2 St. Macaulay „Lord Clive,“ — bearbeitet von Kressner, Kengers Verlag. Lehrer Beyer.
11. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einübung derselben durch mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. — Gelesen wurde aus Cäsars bell. gall. lib. III und IV, 1—15; aus Ovid's Metamorphosen VII, 490—699, 753—865. VIII, 725—878. 2 St. Prof. Dr. Weßstein.
12. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gipsmodellen. b) Linearzeichnen: Elemente der Projektionslehre. Beispiele. Lehrer Oldenburg.
13. **Singen** 2 St. Choräle, Motetten etc., vereinigt mit der 2. Klasse. Auch Gesänge für vier Männerstimmen wurden geübt. Musikdirektor Luther.
14. **Turnen** 4 St. Im Sommer jeden Mittwoch und Sonnabend nachmittags von 5 bis 7 Uhr. Lehrer Göbeler.

### III. Statistische Uebersicht.

#### 1. Schülerzahl.

Vor Ostern 1897 betrug die Anzahl der Schüler in allen 3 Klassen der Anstalt zusammen 87 Schüler. Von diesen gingen noch zu Ostern ab:

- aus Klasse Ia 1. Johannes Cornehl (Techniker), 2. Albert Ritter (ging auf das Realgymnasium zu Malchin), 3. Hans Rackow (Kaufmann), 4. Curt Blasig (Kaufmann);
- " " Ib 1. Carl Hahnzog (Verwaltungsbeamter), 2. Paul Kannengießer (Techniker), 3. Victor Grosse (ging auf das Realgymnasium zu Potsdam);
- " " IIa 1. Otto Breitscheidel (ging auf die Realschule zu Teterow), 2. Paul Herzke (Bäcker), 3. Paul Piehler (Kaufmann);
- " " IIb 1. Carl Michaelis (ging aufs Seminar zu Bölig), Hans Schulz (ging auf die Schule in Nieder-Lößnitz bei Dresden);
- " " III 1. Carl Wolff (Kaufmann), 2. Paul Schünemann (Müller), 3. Wilhelm Käz (Dämmer).

Nach Abgang dieser 15 Schüler blieben der Anstalt 72; dazu kamen zu Ostern 1897 26 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 98 stieg. Davon waren

in Klasse I	17	Schüler	(	6	einheimische	und	11	auswärtige),
" "	IIa	16	"	(	6	"	"	10 " ),
" "	IIb	29	"	(	14	"	"	15 " ),
" "	III	36	"	(	20	"	"	16 " ),

in allen Klassen 98 Schüler (46 einheimische und 52 auswärtige).

Es waren dies folgende:

#### Klasse I.

Abteilung A.		Klasse I.		
1. Willy Dahms	aus Neustrelitz,	6. Johannes Scholz	aus Neustrelitz,	
2. Wilfried Sarow	" Petersdorf <small>bei Woldegk.</small>	7. Traugott Dießing	" Cölsin,	
		8. Paul Sella	" Altstrelitz,	
		9. Georg Hamann	" Neustrelitz,	
		10. Emil Lange	" "	
		11. Otto Bohl	" "	
		12. Paul Peters	" Gransee,	
		13. Wilhelm Stoppel	" Wesenberg,	
		14. Max Winkelmann	" Feldberg,	
		15. Willy Schulz	" Woldegk.	
Abteilung B.				
1. Carl Bezold	aus Mirow,			
2. Walther Rackow	" Altstrelitz,			
3. Friedrich Schroeder	" Lüttenhagen,			
4. Otto Laue	" Kraak <small>bei Gransee.</small>			
5. Paul Schneider	" Neustrelitz,			



auf Sonnabend, den 17. Juli, verlegt; Colledge Göbeler wies in einer Rede auf den bevorstehenden Festtag hin; der Unterricht fiel aus.

Als nationales Fest wurde ferner der Gedenktag des Sieges bei Sedan am 2. September 1897 wieder von der Schule gefeiert. Eine Ansprache an die versammelten Schüler hielt Colledge Haberland; am Nachmittag nahm sodann die Schule, wie in früheren Jahren, an dem Auszug nach dem Schützenhause, sowie an dem daselbst stattfindenden Volksfest teil.

Ein gemeinsamer Frühlingsausflug wurde am 18. Mai 1897 nach der Uferiner Horst unternommen; eine 2 $\frac{1}{2}$ tägige Turnerfahrt später während des Sommersemesters am 1.—3. Juli 1897 über Hohenzieritz, Prillwitz, Penzlin nach Stavenhagen und Jvenack.

Am Sonntag, dem 11. Juli 1897, empfingen Lehrer und confirmierte Schüler in der Stadtkirche das heilige Abendmahl, nachdem am Tage vorher um 10 Uhr daselbst die Beichte stattgefunden hatte.

Die mündliche Prüfung derjenigen Schüler der Klasse I, welche das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sich erwerben wollten, wurde am Schluß des Sommerhalbjahres vom Lehrercollegium in Gegenwart des Herrn Consistorialrat Praesefe am 20. September 1897 abgehalten; es bestanden 5 Schüler: 1) Carl Pezold aus Mirow, 2) Otto Laue aus Kraak bei Gransee, 3) Friedrich Schroeder aus Lüttenhagen, 4) Wilfried Sarow aus Petersdorf bei Woldegk und 5) Walther Rackow aus Altstrelitz. Am Schluß des Wintersemesters fand die Prüfung ebenfalls im Beisein des Herrn Consistorialrat Praesefe am 7. März 1898 statt. Das Zeugnis wurde 6 Schülern zuerkannt: 1) Paul Schneider und 2) Georg Hamann aus Neustrelitz, 3) Paul Heller aus Altstrelitz, 4) Johannes Scholz aus Neustrelitz, 5) Traugott Diezing aus Cölpin und 6) Emil Lange aus Neustrelitz. Den ersten 4, Schneider, Hamann, Heller und Scholz, wurde das mündliche Examen erlassen.

Außerdem unterzogen sich am 5. März 1898 noch die 2 Schüler der Klasse Ia einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für Prima zu erwerben. Es waren dies:

1. Willy Dahms, Sohn des verstorbenen Commissionars Dahms zu Neustrelitz, geb. den 19. April 1880 zu Bredereiche (Prov. Brandenburg), seit Ostern 1893 Schüler der Anstalt.
2. Wilfried Sarow, Sohn des Lehrers und Küsters Sarow zu Petersdorf bei Woldegk, geb. den 22. August 1879 daselbst, seit Ostern 1892 auf der hiesigen Realschule.

Beide bestanden das Examen; beide beabsichtigen noch Weiterbildung in der Prima eines Realgymnasiums zu suchen.

Für die schriftliche Prüfung waren ihnen auf grund des Reglements von 1852 folgende Aufgaben gestellt:

a) in der Mathematik:

1. Jemand, der zum Genusse einer Rente von 3000 *M.* auf 25 Jahre berechtigt ist, wünscht nach der 10. Zahlung die Rente in eine solche von 4000 *M.* auf 12 Jahre verwandelt zu haben. Wie viel muß er am Anfang des 11. Jahres hinzuzahlen, wenn 5% Zinseszinsen gerechnet werden?
2. Die Summe dreier Zahlen, welche eine geometrische Reihe bilden, ist 93, die Summe ihrer Quadrate 5859. Welche Zahlen sind es?
3. Man denke sich um die Erde (als Kugel gedacht) einen Kegeltumpf konstruiert, dessen parallele Begrenzungsflächen dieselbe in den beiden Polen und dessen Mantel die Erde im 30. Grad nördlicher Breite berührt. Es sollen Oberfläche und Volumen dieses Stumpfes durch den Radius der Erde ausgedrückt werden.
4. Um die direkt nicht zugängliche Entfernung zweier Punkte A und B zu bestimmen, mißt man auf einer zwischen den beiden Punkten hindurchführenden Chaussee eine gerade Strecke MN von 1,5 km und die Winkel, unter welchen von deren Endpunkten aus die Punkte gegen die Richtung MN erscheinen. Es bildet die Richtung

MA mit MN	einen Winkel von	53°	7'	48",4
MB mit MN	"	"	"	9° 31' 38",2
NA mit NM	"	"	"	59° 29' 31",2 und
NB mit NM	"	"	"	73° 44' 23",3

Daraus soll die Entfernung AB berechnet werden.

b) in der Physik und Chemie zwei Arbeiten über die Themata:

1. Die Kohlensäure im Haushalte der Natur und im Dienste der Menschen.
2. Magnetische Deklination und Inklination. Die Anwendung der Deklinationssnadel im Kompaß.

c) im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: „Veranlassung und Verlauf des englisch-französischen Colonialkrieges in Nordamerika.“

d) im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: „Une famille pendant la guerre“.

e) im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: „A School-Excursion“.

f) im Lateinischen die Übersetzung eines deutschen Textes.

Die 4 Stipendien der Twachtmann-Stiftung erhielten zu Johannis 1887 die Schüler Paul Heller aus Strelitz und Paul Schneider aus Neustrelitz (Kl. I), Paul Gaefke aus Feldberg (Kl. IIa.) und Albert Hagen aus Strelitz (Kl. IIb.). Die beiden halbjährlichen Raten des Denkschen Stipendiums wurden mit Genehmigung des Großh. Consistorii wiederum dem Schüler der Kl. I. Johannes Scholz aus Neustrelitz zuerteilt. Von den beiden Georgsstipendien verlieh das Curatorium das erste an den Schüler der Kl. I. Willy Dahms von hier, das zweite für das erste Halbjahr an Carl Pezold aus Mirow, für das zweite an Paul Schneider aus Neustrelitz. Das Vermögen der Georgsstiftung betrug nach dem Rechnungsabschluß vom 1. Januar 1898 an Effektenbestand 7980 *M.*, an Kassenbestand 20,66 *M.*



## II. Uebersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichts-Gegenstände.

### Dritte Klasse.

(Cursus einjährig; Klassenlehrer: Lehrer Göbeler.)

1. **Religion** 2 St. Kurze Darstellung der Reformationsgeschichte. Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder. Prof. Dr. Weststein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St. Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm und regelmäßigen Vieleck nach den Elementen der Planimetrie von Dr. Hubert Müller. Schriftliche Übungen in Beweisen und Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen; Zerlegen in Faktoren; Addieren von Brüchen. Übungen nach Bardeys Aufgabensammlung. Lehrer Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Zinsrechnung, Procentrechnung nach Blümel, Heft V. Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung verschiedener, welche zu einer Gattung gehören. Linné'sches System. Morphologie nach Baeniz, Lehrbuch der Botanik. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums; regelmäßige Durchsicht der gepreßten Pflanzen. Lehrer Haberland.  
Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere nach Baeniz, Lehrbuch der Zoologie, III. Lehrer Göbeler.
5. **Geographie** 2 St. Deutschland und die außereuropäischen Erdteile, nach dem Leitfaden von Daniel-Volz. Lehrer Göbeler.
6. **Geschichte** 2 St. Geschichte des Altertums bis zur Begründung des römischen Kaiserreichs nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Andrá. Lehrer Göbeler.
7. **Deutsch** 4 St. Grammatik: Wiederholung der Wortlehre, sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Alle 2 bis 3 Wochen ein Aufsatz; alle 14 Tage ein Diktat. Lehrer Oldenburg.
8. **Französisch** 5 St. Nach Dr. G. Ploetz: „Elementarbuch“ Einführung in die Aussprache; die Hilfsverben avoir und être; regelmäßige Verben auf „er“; Declination, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel, partitiver Genitiv, Fragesatz, persönliche Fürwörter. — Exercitien (diktirt), Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lehrer Beyer.
9. **Lateinisch** 5 St. Grammatik 3 St.; Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivus nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lektüre 2 St. nach dem Lesebuch von Weller. Lehrer Göbeler.

10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, sowie einzelne Aufschübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal, Dreieck und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster u. s. w.  
Lehrer Oldenburg.
11. **Singen** 2 St. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle.  
Musikdirektor Luther.

## Zweite Klasse.

(Cursus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Beyer.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder.  
Prof. Dr. Weßstein.
2. **Mathematik.** Klasse IIb. 4 Stunden. Geometrie: Repetition des Pensums der 3. Klasse, Lehre von dem Flächeninhalt der Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Repetition des Pensums der 3. Klasse. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten.  
Klasse IIa. 4 Stunden. Geometrie: Von den geometrischen Orten, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Einiges aus der neueren Geometrie: Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkte, Apollonisches Problem nach Hubert Müller, Elemente der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 3. Klasse. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen, einfache Gleichungen 2. Grades.  
Lehrer Haberland.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 3. Klasse, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Böhme, Heft XII.  
Lehrer Oldenburg.
4. **Physik** 2 St. Die Lehre von den luftförmigen Körpern; die Lehre vom Schall; die Lehre vom Magnetismus, von der Reibungs- und Berührungselektricität nach dem Leitfaden der Physik von Heussi-Weinert.  
Lehrer Göbeler.
5. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Systematik nach Baenig' Lehrbuch (Cursus III). Anleitung zur Anlegung eines Herbariums, regelmäßige Durchsicht der gepressten Pflanzen. Natürliches System. Anleitung zum Bestimmen hiernach unter Benutzung von Ernst Krause's Mecklenburgischer Flora. Lehrer Haberland.  
Winter: Zoologie. Die wirbellosen Tiere mit Ausschluß der Gliederfüßer; der innere Bau und das Leben des Menschen nach dem Lehrbuch der Zoologie von Baenig' III und IV.  
Lehrer Göbeler.
6. **Geographie** 2 St. Nach Daniel, „Leitfaden für den Unterricht in der Geographie“, Deutschland physisch und politisch.  
Lehrer Beyer.

## Klasse II.

Abteilung A.					
1. Paul Haefke	aus	Feldberg,	6. Otto Grapow	aus	Lüttenhagen,
2. Hugo Schinn	"	Zechlin,	7. Friedr. Wilh. Herzberg	"	Läven,
3. Franz Freitag	"	Wesenberg,	8. Fritz Bock	"	Neustrelitz,
4. Albert Wesemann	"	Wokuhl,	9. Erich Pasell	"	Güstrow,
5. Theodor Sphraimson	"	Altstrelitz.	10. Albert Hagen	"	Altstrelitz,
6. Walthor Schulz	"	Neustrelitz.	11. Richard Diedrich	"	Gr. Teckleben,
7. Robert Piehler	"	"	12. Ernst Simon	"	Neustrelitz,
8. Wilhelm Schwarz	"	"	13. Ludwig Rhades	"	Buchholz bei Fürstberg.
9. Oscar Neumann	"	"	14. Gustav Pfitzner	"	Altstrelitz,
10. Carl Fröbrodt	"	"	15. Wilhelm Dräger	"	Gransee,
11. Paul Rackow	"	Altstrelitz,	16. Alfred Bergfeld	"	Neustrelitz,
12. Hans Blasig	"	Weißenfels,	17. Paul Hackbusch	"	"
13. Walter Stahl	"	Neustrelitz,	18. Armin Kolff	"	"
14. Paul Niemay	"	Buchholz,	19. Siegfried Flaßhaar	"	Lychen,
15. Adolf Runge	"	Zierke,	20. Carl Krüger	"	Neustrelitz,
16. Paul Haase	"	Treptow a.T.	21. Max Wühlisch	"	"
			22. Hans Rappallier	"	"
			23. Albert Rühle	"	"
			24. Walthor Schmidt	"	Banzka,
			25. Adolf Wahlers	"	Neustrelitz,
			26. Franz Maaß	"	"
			27. Friedrich Tessenow	"	"
			28. Heinrich Wilke,	"	Alt-Käbelich,
			29. Richard Schneider	"	Burow b. Menz.
Abteilung B.					
1. Carl Kolloff	aus	Neustrelitz,			
2. Carl Liliensfeld	"	Altstrelitz,			
3. Franz Pezold	"	Mirow,			
4. Otto Benzin	"	Hohenfelde bei Triependorf.			
5. Carl Schroeder	"	Lüttenhagen,			

## Klasse III.

1. Wilhelm Salchow	aus	Gr. Trebbow,	16. Richard Benzin	aus	Neustrelitz,
2. Adolf Behrends	"	Neustrelitz,	17. Carl Neumann	"	"
3. Carl Becker	"	"	18. Ernst Cordua	"	Thurrow,
4. Wilhelm Kadow	"	"	19. Max Berg	"	Neustrelitz,
5. Eugen Kolff	"	"	20. Hermann Neu	"	"
6. Hermann Stier	"	Herzwolde,	21. Wilhelm Ahlgrimm	"	Rosenhof bei Feldberg.
7. Emil Dräger	"	Neustrelitz,	22. Alfred Thiele	"	Schulzendorf (Kreis Ruppin).
8. Wilhelm Weger	"	Badingen bei Gransee.	23. Julius Borgwaldt	"	Neustrelitz,
9. Hans Bester	"	Neuhof bei Fürstberg.	24. Carl Riffen	"	"
10. Fritz Schünemann	"	Cantniz,	25. Max Schulz	"	"
11. Wilhelm Bremer	"	Neustrelitz,	26. Paul Reincke	"	"
12. Hermann Heise	"	"	27. Carl Hacker	"	"
13. Albrecht Otto	"	"	28. Ernst Rosenberg	"	"
14. Franz Pankow	"	Zierke,	29. Friedrich Gappe	"	"
15. Wilhelm Wesemann	"	Wokuhl,	30. Max Schubert	"	"



31. Paul Albrecht	aus Altstrelitz,		34. Ludwig Halling	aus Altstrelitz,
32. Max Langermann	" "		35. Carl Holz	" Ballin,
33. Ernst Schulz	" "		36. Heinrich Schroeder	" Wesenberg.

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres noch ab:

am 1. Juli 1897 aus Klasse IIa: Paul Niemax (ging auf die Präparanden-Anstalt des Seminars zu Mirow);

am 12. Juli 1897 aus Klasse IIb: Walther Schmidt (verzog nach Neu-Brandenburg);

zu Michaelis aus Klasse Ib: 1 Carl Bezold (Kaufmann), 2. Otto Laue (Gerichtsschreiber), 3. Friedrich Schroeder (Bankbeamter), 4. Walther Rackow (Maschinentechniker), aus Klasse IIb: Fried. Wilh. Herzberg (ging auf die landwirtschaftliche Schule zu Eldena).

Nach Abgang dieser 7 Schüler waren vor Ostern 1898

in der Klasse I	13	Schüler,
" " " IIa	15	"
" " " IIb	27	"
" " " III	36	"

in allen Klassen zusammen 91 Schüler.

## 2. Apparate und Lehrmittel.

### a) Ankäufe.

Die Mittel, welche der Schule zur Verfügung gestellt sind, wurden zunächst zu den notwendigen Ankäufen von Glasapparaten, Reagentien und anderen Bedürfnissen verwandt; neu angeschafft wurden folgende Apparate: 1 Gasflammenmanometer, 1 Lichtbrechungsapparat, 1 Inklinationsnadel, 1 Induktionspule mit Magnet, 1 Vertikal-Galvanometer; 2 Thermoelemente, 1 Verteilungsapparat, 1 Apparat zur Darstellung der Chladnischen Klangfiguren. Für den mathematischen Unterricht wurde gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den deutschen Unterricht die von Lyon, für den fremdsprachlichen die Franco-Gallia, vom 1. Juli 1897 an die Neoglottia, und für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Für den mathematischen Unterricht wurde angeschafft ein Stahlbandmaß, für den geographischen ein Landkartenhalter von Waldemar Bruß-Hannover, für den Gesangsunterricht eine größere Ergänzung von Sering's Chorbuch. Für Aufbewahrung von Anschauungsbildern u. dgl. wurde noch ein Schrank angefertigt.

Für die Lehrerbibliothek wurde angeschafft: Die Fortsetzung von Murets deutsch-englischem Lexikon (Lieferung 2—4), sowie Ohlert, die deutsche höhere Schule; für die Schülerbibliothek Theod. Storm's sämtliche Werke (Lieferung 1—30); Gottfried Keller, Die Leute von Seldwyla und Züricher Novellen; Brandes, moderne Bahnbrecher und mehrere Schulausgaben klassischer Werke.

## b) Geschenke.

Im Laufe des Jahres erhielt die Anstalt an Büchern von der Hohen Großherzoglichen Landesregierung: Dr. Geistbeck, Bilder-Atlas zur Geographie (2 Bde.) und Dr. Marshall, Bilder-Atlas zur Zoologie der Säugetiere; vom Hohen Großherzoglichen Consistorium: Dr. Schünemann, Die Pflanzenvergiftungen; von Frau Rentier Friedrichs aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Mannes, eines ehemaligen Schülers der hiesigen Realschule, das illustrierte Werk: Spencer, Geschichte der Vereinigten Staaten (3 Bde.); vom Verein für Mecklenburg. Geschichte und Altertumskunde: Mecklenburgisches Urkundenbuch Bd. XVII und XVIII als Fortsetzung der früher gelieferten Bände.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung empfing die Schule von Herrn Oberförster Grapow zwei Raubvögel und einen Bürger, von Herrn Kulow eine Sammlung von Schmetterlingen aus Guatemala, von dem früheren Schüler Paul Kannengießer eine Dampfmaschine, von dem abgehenden Schüler Albert Ritter 5 Mk. zum Ankauf eines Apparates. Auch von Schülern erhielt die Anstalt wieder mancherlei Gaben; so wurde die Eierammlung bereichert von Richard Haberland, von Karl Schröder und von Carl Neumann; die Insektensammlung erhielt einen Zuwachs durch Geschenke von Karl Bezold und Wilhelm Weger. Ferner schenkte Hans Rackow ein Krokodilsei, Armin Rolff einen Turmfalken, Paul Haase den Balg einer Eidechse aus Guatemala.

Beim Abgang von der Schule schenkten für die Bibliothek zu Ostern 1897 Johannes Cornehl 3 M., Carl Hahnzog 3 M., Hans Rackow 3 M., Albert Ritter 3 M.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

---

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April 1898.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage vorher, Montag, den 18. April ex., morgens von 9 Uhr an statt.

Rat Dr. Wetstein.

---

b) Gef

Im Laufe des Jahres erhielt die herzoglichen Landesregierung: Dr. Geistbeck, Dr. Marshall, Bilder-Atlas zur Zoologie d Consistorium: Dr. Schünemann, Die Pflanze aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Mann Realschule, das illustrierte Werk: Spencer, vom Verein für Mecklenburg. Geschichte und buch Bd. XVII und XVIII als Fortsetzung

Für die naturwissenschaftliche Samml fürster Grapow zwei Raubvögel und einen von Schmetterlingen aus Guatemala, von Dampfmaschine, von dem abgehenden Schül Apparates. Auch von Schülern erhielt die die Eier Sammlung bereichert von Richard Neumann; die Insekten Sammlung erhielt Bezold und Wilhelm Weger. Ferner sch Rolff einen Turmfalken, Paul Haase den

Beim Abgang von der Schule sch Johannes Cornehl 3 M., Carl Hahnzog 3

Allen freundlichen Gebern sei hierm

Das neue Schuljahr beginnt

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage von 9 U



en Groß- (3 Bde.) und herzoglichen Friedrichs r hiesigen (3 Bde); Urkunden-

rn Ober- Sammlung zieher eine Kauf eines so wurde von Carl von Karl ei, Armin t.

ern 1897 itter 3 M. agt.

, morgens

stein.



